

Ökumenisch auf dem Kreuzweg

Katholiken und Protestanten gehen in der Christuskirche los, am Friedhof vorbei und zur Marienkirche



Eine der Kreuzweg-Stationen war der Eingang zum Friedhof.

Bild: ral

Schwarzenfeld. (ral) Seit einigen Jahren lädt das katholische Dekanat Nabburg gemeinsam mit der evangelischen Kirche zu einem ökumenischen Jugendkreuzweg ein. In diesem Jahr war die evangelische Kirchengemeinde in Schwarzenfeld die Gastgeberin. Pfarrerin Heidi Gentzwein begrüßte dazu Dekan Michael Hoch und Pastoralreferenten Maximilian Pravida aus Wernberg-Köblitz. Dieser hatte gemeinsam mit seinem Team den Jugendkreuzweg vorbereitet.

In ihren einleitenden Worten erinnerte die Pfarrerin an die letzten Worte des Matthäus-Evangeliums, das Versprechen Jesu „ich bin bei euch, bis ans Ende des Lebens, bis ans Ende der Welt.“ Danach machten sich die Teilnehmer auf den Kreuz-

weg. Die ersten beiden Stationen waren in der Christuskirche, anschließend führte der Weg zum Eingang des Friedhofes. Die vierte Station sah die Kreuzwegbeter am Eingang der Marienkirche, dann ging es weiter in den Schulhof und von dort aus zurück zur evangelischen Kirche, wo der Jugendkreuzweg schließlich endete.

Pravida bedankte sich bei allen, die geholfen haben, diesen Jugendkreuzweg vorzubereiten, und der Gruppe Contact unter der Leitung von Michael Koch für die musikalische Umrahmung des Kreuzweges. Vonseiten der evangelischen Kirchengemeinde gab es ein kleines Erinnerungsgeschenk. Die Pfarrerin lud am Schluss alle in den Gemeindesaal ein zu einem kleinen Empfang.